Niedersächsischer Städte- und Gemeindebund

- Kreisverband Cloppenburg -

Landkreis Cloppenburg

z. Hd. Herrn Landrat Johann Wimberg

Postfach 1480

49644 Clopppenburg

Barßel, den 22. Dezember 2022

Anhörung zum Kreishaushalt 2023

Stellungnahme der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg

Sehr geehrter Herr Landrat Wimberg,

mit Schreiben vom 24. November 2022 haben Sie den Städten und Gemeinden den Haushaltsentwurf 2023 des Landkreises Cloppenburg zukommen lassen. Mit Schreiben vom 15. Dezember 2022 hat die Kämmerin, Frau Renken, mitgeteilt, dass die Frist zur Stellungnahme bis zum 23. Dezember 2022 verlängert wurde. Dafür vielen Dank! Bei unserer gemeinsamen Stellungnahme möchten wir in diesem Jahr das Hauptaugenmerk auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden legen. Dabei sollte nach unserem Dafürhalten die wirtschaftliche Entwicklung des Landkreises auf der einen und der Städte und Gemeinden auf der anderen Seite möglichst im Gleichschritt vonstattengehen.

Selbstredend befinden sich alle Akteure aktuell in einem sehr komplizierten Umfeld. Auf die pandemiebedingten Einschläge folgten die Konsequenzen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Diese Entwicklungen können bei einer Erörterung der finanziellen Situation der kreisangehörigen Städte und Gemeinden natürlich nicht unberücksichtigt bleiben. Gerade im Bausektor entwickelten sich die Preise im vergangenen Jahr sehr dynamisch nach oben. Die bisher ausgeschriebenen und vergebenen Gewerke für den Neubau eines Rat- und Bürgerhauses in der Gemeinde Barßel etwa haben eine Preissteigerung von rund 25 Prozent mit sich gebracht. Für den zweiten Bauabschnitt wird – auch wenn es in einigen Bereich eine Beruhigung der Marktsituation gegeben hat – mit noch höheren Steigerungsraten gerechnet. Über die Abschreibungen wird sich das auch in den kommenden Haushaltsjahren niederschlagen. Starke Preissteigerungen belasten die

Niedersächsischer Städte- u. Gemeindebund – Kreisverband Cloppenburg – Theodor-Klinker-Platz – 26676 Barßel– Tel. 04499/8128 – anhuth@barssel.de

Städte und Gemeinden aber auch vor allen Dingen im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung ihrer Liegenschaften. Ein ganz besonderer Kostentreiber ist in den vergangenen Jahren zunehmend der Bereich Kindertagesstätten geworden. Der Defizitausgleich in diesem Sektor ist mittlerweile in vielen kommunalen Ergebnishaushalten neben der Kreisumlage und den Personalkosten einer der größten Ausgabeposten. Hinzu kommen ganz aktuell selbstverständlich auch die massiv gestiegenen Energiepreise, die für die Kommunen insgesamt eine große Herausforderung darstellen.

Bezüglich der aktuellen **Finanzsituation der Städte und Gemeinden** begrüßen wir es zunächst einmal, dass die Kreisverwaltung entsprechende Daten abfragt und den Kreistagsmitgliedern zur Verfügung stellen wird, damit sie ein Bild von der finanziellen Situation in den 13 Städten und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg erhalten. Für künftige Abfragen dieser Art würden wir uns auch weiterhin wünschen, dass neben der Höhe der liquiden Mittel auch abgefragt wird, welche Haushaltsausgabereste dem gegenüberstehen. Durch die gewählte Darstellung ohne die Haushaltsausgabereste kann es aus unserer Sicht zu Verzerrungen kommen, die nicht die tatsächliche Finanzlage der Städte und Gemeinden abbilden. Neben der Abfrage durch den Landkreis haben wir in einer eigenen Abfrage die Haushaltsentwürfe 2023 von zehn der 13 Kommunen im Landkreis Cloppenburg untersucht.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 (März und Juli) und auch bei der Vorstellung des Haushaltsentwurfes 2023 im Dezember 2022 wurde seitens der Kreisverwaltung deutlich gemacht, dass sich die geplanten hohen **Kreditaufnahmen** aus verschiedenen großen Herausforderungen im Infrastrukturbereich ergeben. An dieser Stelle sei der Hinweis gemacht, dass auch die Städte und Gemeinden die vor ihnen liegenden Herausforderungen gerade im infrastrukturellen Bereich nicht ohne die Aufnahme von Krediten werden schultern können. Die zuvor erwähnte Untersuchung der Haushalte/Haushaltsentwürfe 2023 hat ergeben, dass die zehn Städte und Gemeinden für das kommende Haushaltsjahr eine Kreditermächtigung von mehr als 58 Millionen einplanen (müssen). Mehr als zwei Drittel der Kommunen, die bereits einen Entwurf oder einen beschlossenen Haushalt 2023 vorliegen haben, planen (anders als in den Vorjahren) zudem ein defizitäres Jahresergebnis ein. Viele der zehn Kommunen haben dabei ihre Haushaltsentwürfe mit einem stabilen Kreisumlagesatz von 35 Punkten erstellt. Eine Erhöhung der Kreisumlage würde an dieser Stelle zu noch höheren Defiziten führen.

Wenden wir nun unseren Blick auf den vorgelegten Entwurf des Haushaltes 2023 des Landkreises Cloppenburg. Nach den Veränderungen durch neue FAG-Zahlen im Zuge des 1. Nachtragshaushalts des Landes Niedersachsen plant der Landkreis Cloppenburg mit einem defizitären **Jahresergebnis** von minus 17,8 Millionen Euro. Zur Einordnung dieser zunächst erschreckenden Zahl sollte man einen Blick auf den Vergleich zwischen Planzahl und Jahresabschluss in den vergangenen Jahren werfen. So lässt sich konstatieren, dass sich bei einer entsprechend konservativen Haushaltsplanung die Jahresergebnisse regelmäßig deutlich besser darstellen als zuvor angenommen. So war das Ergebnis 2021 nach vorläufigem Stand (noch nicht abschließend durch das RPA geprüft) um 10,5 Millionen Euro besser als geplant. Und auch in 2022 stellt sich das Ergebnis nach einer Prognose der Kreisverwaltung von Anfang Dezember deutlich besser dar, als im Plan angenommen: Statt eines Defizits von 11,48 Millionen Euro recht man nun mit einem Minus von nur noch 2,35 Millionen Euro. Zwischen 2010 und 2020 lag die durchschnittliche Verbesserung beim Jahresabschluss im Vergleich zum

Haushaltsplan bei 9,75 Millionen Euro pro Jahr. Dass es Defizite gab/geben wird, ist natürlich nicht wünschenswert, aber angesichts einer Überschussrücklage von knapp 70 Millionen Euro durchaus zu verschmerzen. In diesem Zusammenhang sei auch nochmal an die Umwandlung eines Teils der Überschussrücklage in Höhe von 30,82 Millionen Euro in Basisreinvermögen im Jahr 2018 erinnert.

Welche Aussagen macht der vorgelegte Entwurf des Kreis-Haushaltes uns nun zum Thema **Kreisumlage**, mit der der Landkreis seine Ausgleichsfunktion wahrnehmen kann? Der Landkreis Cloppenburg erhält bei angenommener, gleichbleibender Kreisumlage von 35 Punkten nach den aktuellen FAG-Zahlen rund 7,44 Millionen Euro mehr an Kreisumlage von den Kommunen. Die Gesamtkreisumlage beträgt mithin knapp 87 Millionen Euro für 2023 und somit 1 Punkt Kreisumlage rechnerisch 2,48 Millionen Euro. Um eine zusätzliche Anhörungsrunde zu vermeiden, werden die Städte und Gemeinden zu einem möglichen Kreisumlagesatz von bis zu 39 Punkten angehört. Bei einer Ausreizung dieses Rahmens würde der Landkreis Cloppenburg Mehreinnahmen von 17,36 Millionen Euro generieren!

Auf der Ausgabenseite fällt bei der Betrachtung des Haushaltsentwurfes die rekordverdächtig hohe Summe für **Investitionen** auf. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit belaufen sich im Plan 2023 auf 103 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahresansatz von 57,15 Millionen Euro ist das ein Plus von 80 Prozent. Hier stellt sich die Frage, ob man auch personell und von der Verfügbarkeit externer Faktoren (Planungsbüros, Baufirmen, Material, usw.) überhaupt in der Lage sein wird, ein „solch großes Rad“ zu drehen. Aus Sicht der Städte und Gemeinden wird es an dieser Stelle ausdrücklich begrüßt, dass der Landkreis Cloppenburg einen Schwerpunkt im Bereich des Schulbaus setzt (hier wird ein Großteil der geplanten Investitionen ausgelöst) und damit gute Rahmenbedingungen für die Schülerinnen und Schüler schafft. Auch in den Städten und Gemeinden ist es in den vergangenen Jahren oftmals der Fall gewesen, dass die Summe der politischen Beschlüsse das tatsächlich Machbare deutlich überstiegen hat. Hier ist es sicherlich auf allen Ebenen geboten, an der einen oder anderen Stelle eine gewisse Ausgabenkritik vorzunehmen und zu entscheiden, ob gewisse Maßnahmen gestrichen, gekürzt oder verschoben werden müssen.

Der **Schuldenstand** des Landkreises Cloppenburg zum 31. Dezember 2022 beträgt laut Haushaltsplanentwurf 9,03 Millionen Euro und liegt damit 86,56 Prozent unter dem Landesdurchschnitt. Investitionskredite mussten in 2022 (wie auch in den vergangenen Jahren) bisher nicht aufgenommen werden. Es sei an dieser Stelle nochmals erwähnt, dass der Schuldenabbau des Landkreises von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden ausdrücklich begrüßt wird. Allerdings hat die Abfrage der Finanzkennzahlen zu diesem Punkt aus dem vergangenen Jahr ergeben, dass es auf Seiten des Landkreises in den vergangenen Jahren einen massiven Schuldenabbau gab, während es beim Schuldenstand der Städte und Gemeinden insgesamt kaum eine Veränderung gab. Vergleicht man den Schuldenstand der kreisangehörigen Kommunen zwischen 31. Dezember 2011 (106.612.961 Euro) und 31. Dezember 2021 (106.519.914,69 Euro), so lässt sich feststellen, dass dieser nahezu unverändert geblieben ist. Im gleichen Zeitraum sank der Schuldenstand des Landkreises von 52.891.511,67 Euro (31. Dezember 2011) auf 10.150.710,01 Euro (31. Dezember 2021), also um knapp 81 Prozent!

Nunmehr liegt es bei den Mitgliedern des Kreistages zu entscheiden, welcher Kreisumlagesatz der richtige ist, um die gute Entwicklung des Landkreises Cloppenburg weiter fortzusetzen, dabei aber auch die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg im Sinne einer gleichmäßigen Entwicklung innerhalb der „kommunalen Familie“ im Blick zu behalten. An dieser Stelle sei noch einmal der Hinweis erlaubt, dass der Landkreis Cloppenburg auch bei einem stabilen Kreisumlagesatz von 35 Punkten Mehreinnahmen von 7,44 Millionen Euro generieren würde.

Gerne stehen wir auch zukünftig für sachliche und konstruktive Gespräche zum Wohl unserer Städte, Gemeinden und des Landkreises Cloppenburg zur Verfügung. Dieses beinhaltet selbstverständlich auch den Austausch mit den jeweiligen Kreistagsfraktionen- und Gruppen zur Erläuterung der einzelnen Punkte sowie der kommunalen Sichtweise. Darüber hinaus haben wir mit unserem Schreiben vom 2. Dezember 2022 zu den kommunalen Finanzbeziehungen einen ersten Aufschlag gemacht, der nach unserem Dafürhalten den Auftakt bilden soll für gemeinsame Gespräche zwischen den politischen Vertretern des Landkreises und den Vertretern der Städte und Gemeinden.

Mit freundlichen Grüßen

Nils Anhuth

Vorsitzender NSGB-Kreisverband Cloppenburg

Gemeinde Bösel | **Gemeinde Cappeln** | **Stadt Cloppenburg**

Gemeinde Emstek | **Gemeinde Essen (Oldb.)** | **Stadt Friesoythe**

Gemeinde Garrel | **Gemeinde Lastrup** | **Gemeinde Lindern (Oldb.)**

Stadt Löningen | **Gemeinde Molbergen** | **Gemeinde Saterland**